

ANTRÄGE

TOP 7. Beschlussfassung über die Leistungssportkonzeption

Antragsteller

Präsidium und Verbandsbeirat

Beschlussentwurf:

Der Verbandstag 2019 des Schwimmverbandes NRW beschließt die Leistungssportkonzeption 4.0 in der vorgelegten Form (siehe Kapitel „Leistungssportkonzeption 4.0“).

Begründung

Der Bereich Leistungssport bildet zwar nur einen kleinen Teil der Aktivitäten unserer Mitgliedsvereine ab, als seitens des Landes stark geförderter Bereich stehen die entsprechenden Verbandsstrukturen und Aktivitäten dennoch im besonderen Fokus. Dies wird verstärkt durch die Anbindung des Sportes in der Landespolitik an die Staatskanzlei und die Reform der Leistungssportförderung auf Bundesebene.

Mit der Fortschreibung des zuletzt 2009 verabschiedeten Konzepts soll die Säule des Leistungssportes gestärkt und auf die aktuellen Anforderungen ausgerichtet werden.



Leistungssportkonzeption 4.0



Inhaltsverzeichnis

3		Einleitung
3		Sportartübergreifende Zielstellungen
3		Adressatenkreis
3		Die Metapher
4		Das Fundament
4		Ausrichtung auf ein Ziel
5		Unsere Prinzipien
6		Die konzeptionellen Grundlagen
6		Eine chronologische Übersicht
7		Finanzen
7		Die vier Türme
7		Die Sportler/Das Kadersystem
8		Das Förderkadersystem
8		Das Prinzip der Junior-Top-Teams
9		Der Penthouse Bereich
10		Die Aufzüge
12		Das Bauteam
12		Leistungssportpersonal
12		Die Fachsparten/Gremien
12		Ausblick/Perspektiven
12		Perspektiven/inhaltliche Weiterentwicklung
12		Neue Kriteriumswettkämpfe
12		Talentsuche/Talentförderung
12		Finanzen
12		Neue Führungsstruktur
14		Literaturverzeichnis

Inhalt: Peter Freyer,
LEISTUNGSSPORTREFERENT (SV NRW)

Stand: 21. Februar 2019

Um den Lesefluss nicht zu unterbrechen, wird weiteren Verlauf auf beide Geschlechter einbeziehende Wortformen (z.B. Mitarbeiter/innen) verzichtet. Soweit nicht explizit differenziert wird, sind mit der maskulinen Schreibweise immer beide Geschlechter gemeint.



Einleitung

Die vorliegende Leistungssportkonzeption 4.0 stellt die Grundsätze der Förderung des Nachwuchsleistungssports im Schwimmverband NRW (SV NRW) dar. Sie beschreibt die einzelnen übergreifenden Strukturelemente der Sportarten Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen ebenso wie die Gesamtarchitektur der Förderung aller olympischen Disziplinen des Schwimmsports anhand einer Metapher¹.

Die Leistungssportkonzeption 4.0 wird dem Verbandstag des Schwimmverbandes NRW am 11. Mai 2019 in Oer-Erkenschwick als Leitantrag zu Verabschiedung vorgelegt. Der SV NRW stellt damit seinen Mitgliedern – den Schwimmvereinen – seine Förderung im Nachwuchsleistungssport transparent dar. Mit der Verabschiedung dieser Konzeption setzt der Verband ein sportpolitisches Ausruferzeichen.

Sie wird zur Grundlage der „Regionalen Zielvereinbarungen“, die die o. g. Regionalkonzepte bzw. Strukturpläne ablösen und der „Kooperationsvereinbarung Leistungssport“ zwischen dem Landessportbund NRW und dem SV NRW.

Sportartübergreifende Zielstellungen

Wir verfolgen in unseren Wettkampfsparten folgende Zielstellungen:

In der bundeseinheitlichen Bewertung des Nachwuchsleistungssports ist der SV NRW die Nummer 1 unter den 18 Landesschwimmverbänden und seine Top- und ausgewählte Nachwuchsathleten sind international konkurrenzfähig. Gradmesser für den Erfolg unserer Arbeit ist die erreichte Punktzahl bei der Bewertung der Rahmenrichtlinie zur Förderung des Nachwuchsleistungssports des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Der SV NRW verfügt über eine Anzahl an Bundeskaderathleten, die dem Bevölkerungsanteil von Nordrhein-Westfalen entsprechen.

Der Schwimmverband NRW hat ein leistungsfähiges Stützpunktsystem und nutzbare Trainingsstätten, die internationalem Standard entsprechen.

Zur Führung und Steuerung des Nachwuchsleistungssports in NRW verfügt der Verband über hoch qualifiziertes Leistungssportpersonal.

Unser Verband ist anerkannter, verlässlicher Partner im Netzwerk des Leistungssports in NRW und des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV).

Die vorhandenen Ressourcen und Instrumentarien der Förderung und Steuerung werden optimal genutzt.

Adressatenkreis

Die vorliegende Konzeption richtet sich an

- die Delegierten des Verbandstages des Schwimmverbandes NRW 2019 in Oer-Erkenschwick
- die Partner des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen
 - die Staatskanzlei NRW
 - den Landessportbund NRW
 - die Sportstiftung NRW
 - die Olympiastützpunkte NRW
- die Entscheidungsträger im Deutschen Schwimm-Verband
- Sportler
- Eltern
- Trainer
- die Mitarbeiter der Fachgremien
- Stützpunktleiter und Stützpunkttrainer
- Funktionsträger in Vereinen
- sowie alle interessierten Personen.

Die Metapher

Als Metapher wählen wir ein Hochhaus.

Mit diesem Vergleich aus der Architektur, erhoffen wir uns eine verständliche, nachvollziehbare und bildhafte Darstellung der komplexen und vielschichtigen Zusammenhänge der Leistungssportsteuerung und -förderung.

Ausschlaggebend für die Größe des Gebäudes sind mehrere Faktoren. Neben der Anzahl der Mitgliedsvereine (ca. 600) und deren Mitglieder (über 200.000), spielt auch die Anzahl der Wettkampflizenzen in den Sportarten eine gewichtige Rolle. Der Schwimmverband NRW ist, gemessen an diesen drei Parametern, der größte Landesschwimmverband innerhalb des Deutschen Schwimm-Verbandes.

¹ Eine Metapher (griechisch **μεταφορά**, *metaphorá* für „Übertragung“) ist ein sprachliches Mittel, dass die Bedeutung eines Ausdrucks auf einen anderen überträgt ohne, dass diese Ausdrücke in einem Bedeutungszusammenhang stehen.

Unser „Wolkenkratzer“ verfügt über ein sehr stabiles und tragfähiges **Fundament**. Die vier Sportarten Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen bilden jeweils einen von **vier Türmen**. Diese Türme wiederum verfügen über leistungsfähige Aufzüge, die die talentierten **Sportler** auf verschiedene (Erfolgs-) Ebenen befördern:

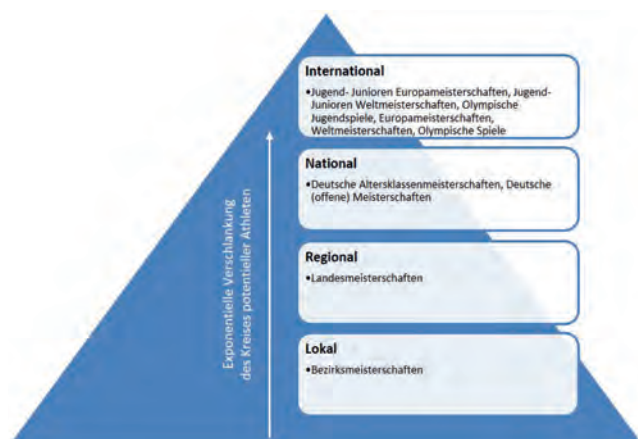


Abbildung 1: Erfolgsebenen im Leistungssport

Die **Aufzüge** sind die Motoren und identisch mit den leistungssporttreibenden Vereinen, die in der Regel auch Stützpunktvereine sind. Die Aufzüge (Stützpunkte) werden jährlich gewartet und auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft.

Mit steigender Höhe, also mit zunehmendem sportlichem Erfolg wird die Ausstattung der Ebenen/Etagen/Suiten immer „exklusiver“ bis hin zum **Penthousebereich**.

Damit die Wartezeiten vor den Aufzügen für die talentierten Sportler nicht zu lang werden, verlangt der Schwimmverband NRW zunächst eine „Eintrittskarte“ in Form einer erfolgreichen Sichtung. Später auf den höheren Ebenen wird ein Kaderstatus gefordert (und gefördert).

Den laufenden Betrieb des Bauwerkes sichern unsere Trainer in den Vereinen und Stützpunkten mit ihrer täglichen Trainingsarbeit ab.

Energielieferant für den Betrieb des Gebäudes ist der Schwimmverband NRW mit der Unterstützung seiner Partner. Dabei handelt es sich nicht ausschließlich um die finanzielle Förderung, sondern auch die Führungs- und Steuerungsfunktion im Rahmen des Netzwerkes Leistungssport: Verein – Bezirk – Verband – LSB NRW – Staatskanzlei – Sportstiftung NRW – Olympiastützpunkte – Fachsparten im DSV – Deutscher Schwimm-Verband.

Verantwortlich für die Erstellung dieses Bauwerkes ist das ehrenamtliche und hauptberufliche **Mitarbeiterteam** für den Nachwuchsleistungssport des Schwimmverbandes NRW. Die Bauzeit betrug knapp acht Jahre.

Das Fundament

Grundvoraussetzung für ein stabiles und krisensicheres (witterungsunabhängiges und erdbebensicheres) Bauwerk ist ein solides und stabiles Fundament. Im Fundament unseres Swimpool-Towers sind folgende Elemente verbaut.

Die Leistungssportkonzeption 4.0 ist ein Leitanspruch zu Förderung des Nachwuchsleistungssports im Schwimmverband NRW. Sie dient als transparente und inhaltlich fixierte Förderkonzeption und wird dem Verbandstag am 11. Mai 2019 zur Verabschiedung vorgelegt.

Klares Bekenntnis des Verbandes zum Leistungssport

Ausrichtung auf ein Ziel

Basis für die Bewertung der erfolgreichen Arbeit im Nachwuchsleistungssport sind die Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB, 2010). Dieses Konzept ist ein national einheitlichen Rahmen zur Bewertung und Förderung der Sportarten und Disziplinen im Nachwuchsleistungssport nach bundeseinheitlichen verbindlichen Kriterien in den Bundesländern.

Der Schwimmverband NRW hat seine Leistungssportförderung für alle vier olympischen Sportarten Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen bereits 2003 darauf ausgerichtet die Nummer 1 unter allen Landesschwimmverbänden im DSV zu sein (Kozel & Freyer, 2002).

Die Förderpartner des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen verfolgen diese Zielsetzung ebenso konsequent und haben ab dem Jahr 2017 die Ausschüttung der finanziellen Förderung komplett darauf ausgerichtet.

Nordrhein-Westfalen und der Schwimmverband NRW gehören zu den fünf Bundesländern, die alle olympischen Disziplinen des Schwimmsports fördern. 62% der Landesschwimmverbände im Deutschen Schwimm-Verband fördern nicht mehr alle Sportarten/Disziplinen! (Freyer, 2017a).

Im Mehrjahresvergleich von 2004 – 2016 über alle olympischen Disziplinen des Schwimmsports ist der Schwimmverband NRW die unangefochtene Nummer 1 im Deutschen Schwimm-Verband! (Freyer, 2018b).

Unsere Prinzipien

ATHLET UND TRAINER STEHEN IM ZENTRUM DER FÖRDERUNG

Die Förderung des Nachwuchsleistungssports und der schwimmsportlichen Eliten gehört zu den Aufgabenschwerpunkten des Schwimmverbandes NRW. Im Mittelpunkt unserer Fördermaßnahmen stehen:

- Athleten
- Trainer
- Vereine

Dazu stellen wir ein Konzept vor, das aus den folgenden Prinzipien zusammengesetzt wird:

FREIWILLIGKEIT

Alle Angebote an unsere Kadersportler sind freiwillige Maßnahmen. Es gibt keine Verpflichtung zur Teilnahme. Unser Führungsstil ist geprägt durch Respekt und Wertschätzung. Unsere Sportler erhalten die Chance ihr persönliches Potenzial optimal zu entwickeln, dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz.

GANZHEITLICHER ANSATZ

Neben der sportlichen Förderung seiner Auswahltalente, liegt dem Schwimmverband NRW das harmonische Gleichgewicht in den unterschiedlichen Lebensbereichen Sport, Gesundheit, Kreativität, Schule, Beruf und soziales Umfeld im Sinne einer optimalen Persönlichkeitsentwicklung besonders am Herzen. Nur in einem funktionierenden harmonischen Umfeld wird ein Sportler langfristig eine erfolgreiche Persönlichkeit und seine optimale Leistung abrufen können (Freyer et al., 2016d)

MOTIVATION FÜR ALLE

Wir arbeiten mit Anreiz- und Belohnungssystemen für Sportler, Trainer und Vereine mit dem Ziel, den maximal möglich sportlichen Erfolg zu erreichen (Freyer, 2018b).

Unsere Sportler sind stolz darauf Kadersportler zu werden und dabei zu sein. Wir haben Kaderkriterien die jährlich aktualisiert und veröffentlicht werden. Die Kaderkriterien sind allen Sportlern und Trainern bekannt.

TRANSPARENTE KOMMUNIKATION

Unsere Leistungssportsteuerung ist transparent und mit allen Partnern abgestimmt. Wir kommunizieren direkt mit Sportlern, Eltern, Trainern, Vereinen und Funktionsträgern. Der Schwimmverband NRW ist kompetenter verlässlicher Partner auf allen Ebenen.

EFFEKTIVITÄT & EFFIZIENZ

Der effiziente Einsatz der Fördermittel ist eine Selbstverständlichkeit und die kritische Betrachtung der Kosten gehört zum Standardprozedere bei jeder Maßnahmen- und Kostenplanung. Neben einer guten Bewirtschaftung der finanziellen Ressourcen, haben wir auch einen schonenden Umgang der zeitlichen und personellen Ressourcen im Blick. Synergieeffekte durch Kooperationen nutzen wir ebenso wie alle wirkungsvollen Instrumente der Unterstützung und Förderung.

VERLÄSSLICHKEIT & BEHARRLICHKEIT

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass ein Engagement im Nachwuchsleistungssport ein hohes Maß an Durchhaltevermögen erfordert. Nur eine langfristig ausgerichtete und konsequent umgesetzte Strategie wird nachhaltig von Erfolg gekrönt. Verlässlichkeit ist die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Partnern im Netzwerk.

QUALIFIZIERUNG

Wir haben gut ausgebildeten Trainernachwuchs und fördern Trainerkarrieren.

Trainer-Fortbildungen werden qualitativ hochwertig mit praxisnahen Themen angeboten.

Die Qualifikation von Kampf- und Schiedsrichtern findet qualitativ hochwertig und quantitativ in ausreichendem Maß statt.

WIR SIND SCHWIMMEN

Unsere Sportler und Trainer sind Repräsentanten des Verbandes und haben ein einheitliches Erscheinungsbild. Sie sind sich ihrer Rolle im und für den Verband bewusst.

Die konzeptionellen Grundlagen

**„Wir haben kein konzeptionelles Problem.
Wenn, dann haben wir ein Umsetzungsproblem!“**

Seit 2003 bilden sportartübergreifende Leistungssportkonzeptionen die Grundlage für die Regionalkonzepte bzw. die Strukturpläne Leistungssport zur Förderung der schwimmsportlichen Leistungseliten in Nordrhein-Westfalen. Die vorliegende Leistungssportkonzeption 4.0 steht in der Tradition der bisher verabschiedeten Konzeptionen.

Im Gegensatz zu den bisherigen Leistungssportkonzeptionen verzichten wir bewusst auf eine Analyse der Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung des sportlichen Erfolgs. Diese Analyse wurde sportart-spezifisch in den aktuellen Regionalkonzepten Schwimmen (Freyer et al., 2016b) und Wasserball (Freyer et al. 2017e) sowie den Strukturplänen Wasserspringen (Freyer et al. 2017c) und Synchronschwimmen (Freyer et al., 2017d) bereits 2016 bzw. 2017 vorgenommen. Darüber hinaus sind sie in den Zusammenfassungen des Verbandes (Freyer, 2018b) dokumentiert.

Eine chronologische Übersicht

2002

Leistungssportkonzeption 2003–2008

2009

Fortschreibung der verbandseigenen sportartübergreifenden Leistungssportkonzeption 2008 – 2012

Regionalkonzept Schwimmen 2008–2012

Regionalkonzept Wasserball 2008–2012

Regionalkonzept Wasserspringen 2008–2012

Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen 2008 – 2012

2011

Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Schwimmen 2011

Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Wasserball 2011

Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Synchronschwimmen 2011

Fortschreibung der verbandseigenen sportartübergreifenden Leistungssportkonzeption 2012–2016

2012

Regionalkonzept Wasserspringen 2012–2016

Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Wasserspringen 2011

Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen 2012–2016

2013

Regionalkonzept Schwimmen 2012–2016

Regionalkonzept Wasserball Männer 2012–2016

Regionalkonzept Wasserball Frauen 2012–2016

2016

Regionalkonzept Schwimmen 2016–2020

Programm zur ganzheitlichen Individualförderung - Ausbildungsperspektive Spitzensportler (Schwimmen)

Anerkennung von Landesleistungsstützpunkten Wasserball im Schwimmverband NRW für den Zeitraum 2017–2020

Anerkennung von Landesleistungsstützpunkten und Regionalstützpunkten Schwimmen im Schwimmverband NRW für den Zeitraum 2017–2020

Junior Top Team Schwimmen – Erfolgsbilanz 2012–2016

2017

Regionalkonzept Wasserball 2017–2020

Strukturplan Leistungssport Wasserspringen 2017–2020

Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen 2017–2020

Kurzanalyse der Förderung des Nachwuchsleistungssports in den 18 Landesschwimmverbänden des Deutschen Schwimm-Verbandes

Projektbeschreibung „Mixed Duett Synchronschwimmen“

2018

Projektförderung „Junior Top Team Synchronschwimmen“

Erfolgsbasierte Leistungssportförderung im Schwimmverband NRW

Ausbildungsperspektive Spitzensportler Wasserball – Handlungsleitfaden des Schwimmverbandes NRW und des Bundesstützpunktes Wasserball

2019

Leistungssportkonzeption 4.0 – Leitantrag an den Verbandstag

Finanzen

Auch in Zukunft wird der SV NRW seine vier Fachsparten und alle olympischen Disziplinen des Schwimmsports im Rahmen seiner Möglichkeiten finanziell fördern. Dabei gilt das Prinzip der erfolgsbasierten Förderung nach den aktuell gültigen Richtlinien. Dies gewährleistet eine hohe Effektivität und den effizienten Mitteleinsatz.

Die finanzielle Ausstattung des Nachwuchsleistungssports ist der Energielieferant für das Gesamtgebäude.

Die vier Türme

Die vier Sportarten/olympische Disziplinen

Die vier Sportarten Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen bilden jeweils einen Turm. Jeder Einzelturm für sich verfügt über einen vertikal ausgerichteten Anbau; die jeweiligen olympischen Disziplinen: (FINA Bezeichnungen)

- Swimming
 - Pool (Indoor)
 - Open-Water swimming (Freiwasserschwimmen)
- Waterpolo
 - Men
 - Women
- Diving
 - Indoor
 - Highdiving (voraussichtlich ab 2024)
- Artistic swimming
 - Women
 - Mixed (voraussichtlich ab 2024)

Die Höhe, das Ausmaß und die Ausstattung eines jeden Turms ist anhängig von

- der Anzahl der vergebenen Wettkampflizenzen
- der Anzahl der Kadersportler
- und den bisherigen sportlichen Erfolgen

Mit der Verabschiedung der Leistungssportkonzeption 4.0 bekennt sich der Schwimmverband NRW zur Förderung des Nachwuchsleistungssports in seiner gesamten Breite und allen o.g. Disziplinen.

Eine Analyse der Ergebnisse der Rahmenrichtlinie zur Förderung des Nachwuchsleistungssports des Deutschen Olympischen Sportbundes für den Zeitraum 2012 – 2016 ergibt, dass fünf Bundesländer (37,5% von 16) alle olympischen Sportarten (männlich + weiblich = 6 Sportarten/Disziplinen) fördern (Freyer, 2017a). Es wurden folgende Punkte erreicht:

Nordrhein-Westfalen	Platz 1	332,0 Punkte
Berlin	Platz 2	275,3 Punkte
Sachsen	Platz 3	194,7 Punkte
Württemberg	Platz 5	157,5 Punkte
Hessen	Platz 9	95,4 Punkte

Tabelle 1: Gesamtzahl Kadersportler

Gewertet wurden: Schwimmen männlich - Schwimmen weiblich - Wasserball männlich - Wasserball weiblich - Wasserspringen - Synchronschwimmen

62% der Landesschwimmverbände fördern nicht mehr alle Sportarten/Disziplinen!

Die Sportler/Das Kadersystem

Über alle vier Sportarten verfügt der Schwimmverband NRW im Jahr 2019 über 300 Kadersportler inkl. Bundeskader, die sich wie folgt verteilen:

Gesamtzahl Kadersportler	349
Schwimmen	189
Wasserball männlich	54
Wasserball weiblich	29
Wasserspringen	46
Synchronschwimmen	24

Tabelle 2: Gesamtzahl Kadersportler

Um in den Landeskader aufgenommen zu werden, muss ein Sportler ein gewisses Leistungsniveau nachweisen. Diese Leistungsüberprüfung findet in den Sichtungsmaßnahmen der vier Sportarten statt.

Der Deutsche Schwimm-Verband gibt bundeseinheitlichen Kaderkriterien für alle Disziplinen vor.

Auf dieser Basis legt jeder Landesverband wiederum eigene Kaderkriterien zur Aufnahme in den Landeskader fest.

Das Förderkadersystem

Um die talentiertesten Sportler auf dem Weg von den Jugendklassen in den Erwachsenen Bereich optimal zu unterstützen, hat der Schwimmverband NRW ein Förderkadersystem entwickelt. Es erfolgt eine zusätzliche Einteilung der Kader nach sportlicher Leistung und Alter, und zwar in Top-Team, Junior-Top-Team, Anschlusskader 1 und Anschlusskader 2 und Landeskader.

Das Prinzip der Junior-Top-Teams

Der Schwimmverband NRW hat bereits in der Saison 2012/2013 unmittelbar nach den Olympischen Spielen in London ein JUNIOR-TOP-TEAM Schwimmen mit ausgewählten Top-Nachwuchsleistungssportlern berufen.



Abbildung 2: Kaderstruktur Schwimmen ab 2019

Mit dieser Kaderstruktur steht der Schwimmverband NRW zu seiner Verantwortung auch Bundeskadersportler zu unterstützen (vgl. Schaubild – Kaderangebote).

Die Berufung in den Landeskader beginnt in allen vier Sportarten mit dem 01.01. und endet am 31.12. des jeweiligen Jahres. Zu Beginn des Berufungszeitraumes wird eine Nominierungsveranstaltung für Athleten, Eltern und Trainer der NRW-Förderkader durchgeführt.

Hier werden Sportler, Trainer und Eltern über die geplanten Förderpakete (siehe: „Das Penthouse“) im Detail informiert. Zu den Pflichten der Kadersportler gehört u. a. die Teilnahme an der kostenfreien Sportgesundheitsuntersuchung und der Nachweis des „Anti-Doping Führerscheins“ - eines aktuellen Zertifikats des NADA E-Learning Programms zur Doping-Prävention. Ausgewählte Sportler müssen zusätzlich eine Trainingsdatendokumentation führen.

INTENTION UND ZIELSETZUNG

Die Sportler erhalten die Möglichkeit, ihr hohes Entwicklungspotential auszuschöpfen und den schwierigen Übergang aus den Jugendklassen in die offene Klasse erfolgreich zu gestalten. Ziele sind die Erreichung des Bundeskaderstatus und/oder das Etablieren in der offenen Klasse bzw. der Wasserball-Bundesliga.

Das Projekt wurde über den gesamten olympischen Zyklus 2012 – 2016 von der Sportstiftung NRW gefördert und begleitet. Die Erfolgsbilanz ist zusammengefasst in Freyer et al. (2016e).

Die Grundidee mit einer herausragenden Maßnahme bzw. eines kompletten Förderpaketes einen hohen Anreiz für die Sportler zu setzen, hat sich zwischenzeitlich auch in den Fachsparten Wasserball und Synchronschwimmen durchgesetzt.

Mit diesem Ansatz hat der Schwimmverband NRW die Anerkennung von Sportler, Eltern, Trainern und Vereinen erworben und damit sein eigenes Profil geschärft.

Die hohe Attraktivität und der enorme sportliche Stellenwert für unsere Sportler sind beispielhaft an den Destinationen der Premium-Trainingslager der Schwimmer abzulesen.

2012	Shanghai / China
2013	Flagstaff / USA
2014	Stellenbosch / Südafrika
2015	Belek / Türkei
2016	Stellenbosch / Südafrika
2017	Shanghai / China
2018	Lanzarote / Spanien

Tabelle 3: Trainerausbildung Wasserball

Der Penthouse Bereich

Mit zunehmender Leistung und Erfolg steigert sich auch das Unterstützungspaket bis hin zum „Penthousebereich“ im Wolkenkratzer (vgl. Freyer et al., 2016d; Freyer et al., 2018c).

Sportartübergreifende Zielstellung bleibt immer die Gleiche: Das Erreichen der bestmöglichen Bewertung im Rahmen der DOSB-Nachwuchsleistungssportkonzeption.

Die bestmögliche sportliche Leistung kann nach Überzeugung des Schwimmverbandes NRW von Sportlerinnen und Sportlern nur erreicht und abgerufen werden, wenn neben einer optimalen sportlichen Vorbereitung auch andere leistungsbestimmende Faktoren, die das Umfeld eines Sportlers bestimmen, in einem Gesamtpaket zusammengefasst werden.

Eine intensive Abstimmung zwischen Athlet, Eltern, Heimtrainer, Landes- und Bundesstützpunkttrainer, Olympiastützpunkt, Mentaltalent und Schwimmverband NRW ist in diesem Prozess für einen nachhaltigen und langfristigen Erfolg unabdingbar.

Neben dieser Sichtweise aus der Perspektive des Sports liegt uns das harmonische Gleichgewicht in den unterschiedlichen Lebensbereichen Sport, Gesundheit, Kreativität, Schule, Beruf und soziales Umfeld, im Sinne einer optimalen Persönlichkeitsentwicklung, besonders am Herzen.

Nur in einem funktionierenden harmonischen Umfeld wird ein Sportler langfristig eine erfolgreiche Persönlichkeit.

Der Penthousebereich verfügt über folgende „hochwertigen Bauteile“, die insgesamt eine ganzheitliche Individualförderung – das „Wohlfühlpaket“ – ergeben.

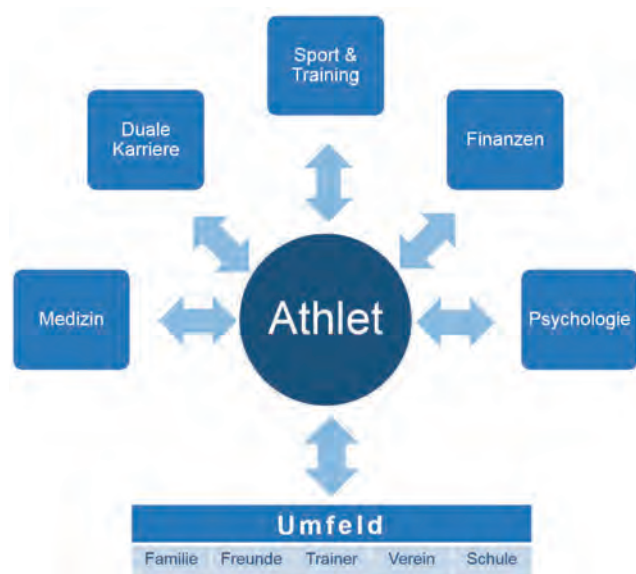


Abbildung 3: Ganzheitliche Individualförderung für Athleten

Für jeden Athleten im Förderkader wird ein abgestimmtes Maßnahmenpaket angeboten

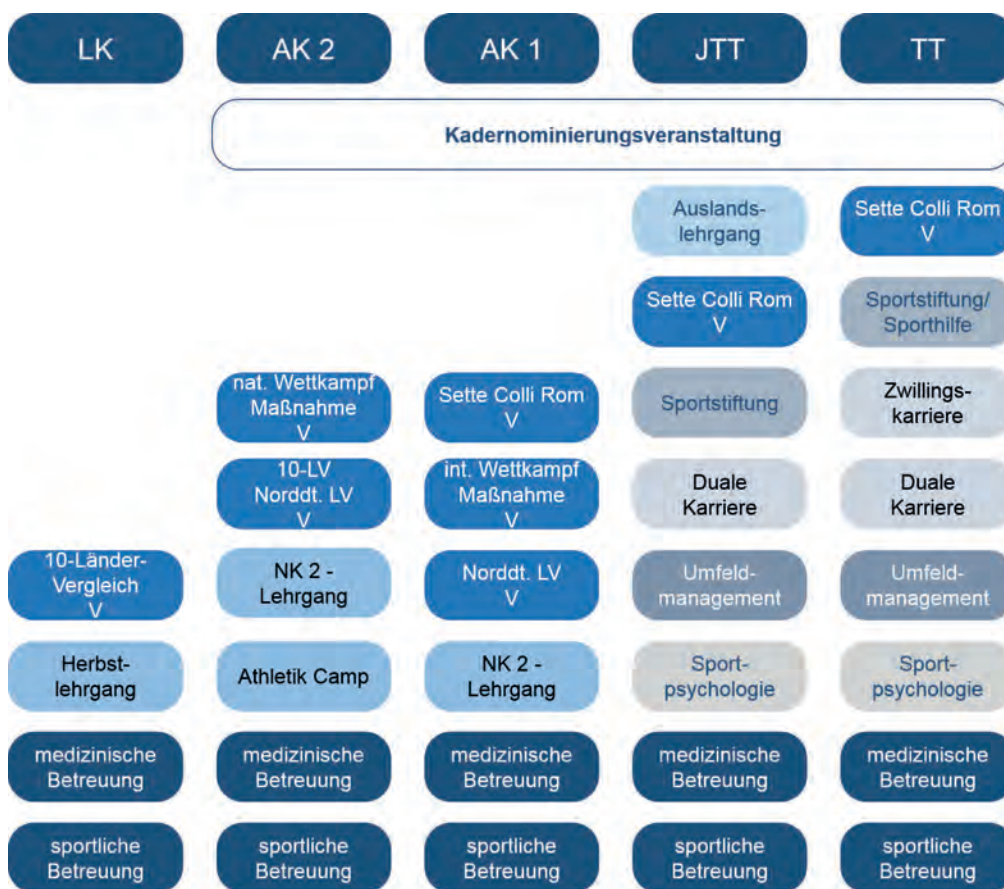


Abbildung 4: Progressive Steigerung der Förderung – Stand 14.02.2019

Eine detaillierte Beschreibung erfolgt in den Konzepten:

Freyer, P., Nitka N. & Verhölsson, J. (2016d). Programm zur ganzheitlichen Individualförderung – Ausbildungsperspektive Spitzensportler (Schwimmen). Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. & Lamodke F. (2018c). Ausbildungsperspektive Spitzensportler Wasserball – Handlungsleitfaden des Schwimmverbandes NRW und des Bundesstützpunktes Wasserball. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Die Aufzüge

Das Auswahlverfahren und Stützpunktsystem

Keimzellen des Nachwuchsleistungssports im Schwimmverband NRW sind der Verein, eine Interessengemeinschaft von Vereinen oder eine Startgemeinschaft, in der Talente gesichtet und aufgebaut werden.

Aufgabe des Verbandes ist es aus den knapp 600 Mitgliedsvereinen diejenigen herauszufiltern, die die besten Voraussetzungen für die Nachwuchsleistungssportförderung, differenziert nach den vier Sportarten, verfügen. Hierzu hat der SV NRW für die Sportarten Schwimmen und Wasserball transparent nachvollziehbare Bewertungskriterien entwickelt (vgl. Freyer et al., 2016a und Freyer, 2016c).

In den Sportarten Wasserspringen und Synchronschwimmen ist kein Auswahlverfahren notwendig. Die Anzahl der leistungssportorientierten Vereine ist überschaubar und Maßstab für die Vergabe eines Stützpunktes sind der nationale bzw. internationale Erfolg und die Kaderzahlen.

Die erfolgreiche Arbeit der Stützpunkte wird jährlich anhand einer transparenten Bewertungsmatrix gemessen und überprüft. Jährlich finden in allen Sportarten Stützpunktleiter- und Trainerkonferenzen statt, um die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch sicherzustellen.

Die Standorte

Insgesamt hat der Schwimmverband NRW zwei Bundesstützpunkte und 20 Landesleistungsstützpunkte. Zusätzlich gibt es im Synchronschwimmen vier weitere Trainingsstützpunkte. Alle Standorte haben Ihren Status bis zum 31.12.2020. Aktuell verteilen sich die Landesleistungsstützpunkte und Bundesstützpunkte wie folgt:

Schwimmen	
Bundesstützpunkt Schwimmen Essen	SG Essen
Landesleistungsstützpunkt Bochum	SG Ruhr
Landesleistungsstützpunkt Rhein/Sieg	SSF Bonn+ SG WAGO
Landesleistungsstützpunkt Dortmund	SG Dortmund
Landesleistungsstützpunkt Duisburg	Duisburger Schwimm Team
Landesleistungsstützpunkt Essen	SG Essen
Landesleistungsstützpunkt Gelsenkirchen	SG Gelsenkirchen
Landesleistungsstützpunkt Köln	TPSK
Landesleistungsstützpunkt Krefeld	SV Bayer 08 Uerdingen
Landesleistungsstützpunkt Münster	SGS Münster
Landesleistungsstützpunkt Neuss	SG Neuss
Landesleistungsstützpunkt Paderborn	Paderborner SV
Landesleistungsstützpunkt Wuppertal	SV Bayer Wuppertal
Wasserball	
Bundesstützpunkt Wasserball (Männer)	Amateur Schwimmclub Duisburg
Landesleistungsstützpunkt Duisburg	Amateur Schwimmclub Duisburg
Landesleistungsstützpunkt Krefeld	SV Bayer Uerdingen 08
Landesleistungsstützpunkt Bochum	Blau Weiß Bochum
Landesleistungsstützpunkt Düsseldorf	Düsseldorfer Schwimm- und Sportclub
Wasserspringen	
Landesleistungsstützpunkt Aachen	SV Neptun Aachen
Landesleistungsstützpunkt Münster	SV Münster 1891
Landesleistungsstützpunkt Köln	TPSK

Synchronschwimmen

Landesleistungsstützpunkt Bochum	Freie Schwimmer Bochum
----------------------------------	------------------------

Tabelle 4: Standorte

Die erfolgsbasierte Förderung

Um ein optimales Ergebnis bei der Bewertung der „Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports“ des DOSB zu erzielen, hat der Schwimmverband NRW fachspezifische Anreiz- und Fördersysteme entwickelt (vgl. Freyer, 2018b). Ziel dieser erfolgsbasierten finanziellen Förderung ist die Unterstützung und Anerkennung der Arbeit in den Vereinen.

Die jeweilige Fachsparte stellt ein festes Förderbudget zur Verfügung, Empfänger sind:

- im Schwimmen – die stützpunkttragenden Vereine
- im Wasserball – die bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erfolgreichen (Bundesliga-) Vereine
- im Wasserspringen – die stützpunkttragenden Vereine
- im Synchronschwimmen – alle Vereine, die Kadersportler entwickeln.

Was wird in den Fachsparten gefördert?

Schwimmen:

Entwicklung von Kadersportlern (entsprechend den aktuellen Kaderkriterien)

Wasserball:

Platzierung 1. – 3. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaften
U12 – U14 – U16 weiblich und männlich

Wasserspringen:

Entwicklung von Kadersportlern (entsprechend den aktuellen Kaderkriterien)
„Erfolgreiche“ Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften (C- bis A)
Erfolgreiche Teilnahme am Bundesstützpunktvergleich und/oder DSV
Sichtungswettkampf

Vorteile:

- Anerkennung und Unterstützung der Vereine durch erfolgsabhängige Förderung
- einfache transparente Verfahren
- die Arbeit eines jeden Standortes / Vereins ist objektiv messbar
- die verfügbare Summe wird in jedem Fall voll ausgeschöpft
- es entsteht ein erfolgsorientierter Wettbewerb
- der Verwaltungsaufwand wird verschwindend gering

In der Fachsparte Schwimmen gibt es alle vier Jahre ein offenes Bewerbungsverfahren, um aufstrebenden Vereinen eine Chance zu eröffnen, als Stützpunkt anerkannt zu werden. Dies erhöht die Wettbewerbssituation für die bestehenden Standorte. Das Bewerbungsverfahren findet jeweils im letzten Jahr des Olympischen Zyklus statt (vgl. Freyer et al., 2016c).

Das Bauteam

Leistungssportpersonal

Die sportlichen Erfolge verdankt der Schwimmverband NRW den Vereins- und Stützpunkttrainern, die das tägliche Training der Sportler in den Vereinen und Stützpunkten leiten.

Dafür bedankt sich der Schwimmverband NRW ausdrücklich an dieser Stelle.

Unterstützt werden Sie durch die hauptberuflichen Landestrainer und den Leistungssportreferenten des Verbandes. Das Leistungssportpersonal des SV NRW sowie der drei Sonderstützpunkte Essen, Dortmund und Wuppertal ist langfristig (mindestens 30.06.2021) abgesichert.

Die Fachsparten/Gremien

Die Förderung des Nachwuchsleistungssports nach sportartübergreifenden, gemeinsamen Strukturmerkmalen, bedarf einer engen Einbindung, Abstimmung und Überzeugung der ehrenamtlichen Vorsitzenden der Fachsparten (Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen, Synchronschwimmen) sowie der ehrenamtlichen Gremien und Funktionsträger. Darüber hinaus müssen fachspezifische Besonderheiten Berücksichtigung finden. Das war bisher eine Kernaufgabe des Leistungssportreferenten.

Die folgende Übersicht zeigt die sportfachlichen Gremien und die Anzahl der involvierten Personen.

Die personelle Besetzung ist auf der Homepage des Verbandes unter: www.swimpool.de veröffentlicht. Insgesamt sind rund 100 Positionen zu besetzen und in die Entscheidungsprozesse der vier Sportarten einzubinden.

Auch diesen Personen dankt der Schwimmverband NRW ebenfalls aufrichtig für das hohe ehrenamtliche Engagement.

Ausschuss Leistungssport	6	Personen		
Arbeitskreis der Landestrainer und Sportreferenten	4			
Fachausschuss Schwimmen	9	Personen	plus	7 Bezirksfachwarte
Fachausschuss Wasserball	12	Personen	plus	7 Bezirksfachwarte
Fachausschuss Wasserspringen	9	Personen	plus	7 Bezirksfachwarte
Fachausschuss Synchronschwimmen	5	Personen	plus	7 Bezirksfachwarte
Stützpunktleiter Schwimmen	12	Personen		
Stützpunktleiter Wasserball	4	Personen		
Stützpunktleiter Wasserspringen	3	Personen		
Stützpunktleiter Synchronschwimmen	1	Person		

Tabelle 5: Fachsparten/Gremien

Ausblick/Perspektiven

Perspektiven / inhaltliche Weiterentwicklung

Um im Bild zu bleiben: Der Rohbau ist zwischenzeitlich fertiggestellt. Künftig geht es darum, die Innenarchitektur in den Fokus zu nehmen und die Türme, Etagen, Suiten und Zimmer (inhaltlich) auszugestalten.

Neue Kriteriumswettkämpfe

Der Schwimmverband NRW ist ein konsequenter Befürworter der bundeseinheitlichen Bewertung des Nachwuchsleistungssports und der damit gekoppelten Förderung durch die Partner des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen!

Der SV NRW hat im September 2018 dem Direktor Leistungssport des DSV einen abgestimmten Vorschlag (mit Niedersachsen und Baden und Württemberg) zur Aktualisierung der sogenannten Kriteriumswettkämpfe übergeben. Die Anpassungen sind u. a. durch die Altersklassenreform im Wasserball dringend erforderlich.

Talentsuche/Talentförderung

Der Schwimmverband NRW befindet sich in der glücklichen Lage in allen seinen Sportarten und Disziplinen noch genügend Talente zu finden und zu Kadersportlern zu entwickeln.

Es bedarf dennoch neuer gezielter Förderprogramme, um die wenigen noch leistungssportorientierten Vereine bei der schweren Aufgabe der Talentsuche, Talententdeckung und Talentförderung zu unterstützen.

Finanzen

Der Schwimmverband NRW fördert im Rahmen seiner Möglichkeiten alle Sportler und deren Trainer in allen olympischen Sportarten/Disziplinen entsprechend den beschriebenen Grundsätzen dieser Leistungssportkonzeption 4.0

Neue Führungsstruktur

Im Rahmen des Prozesses der Verbandsentwicklung wurden drei Handlungsfelder definiert:

Es bedarf einer zeitgemäßen Anpassung der bisherigen Führungsstrukturen des Schwimmverbandes NRW in Anlehnung an die Strukturen des Landessportbundes NRW und des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Es wird die Einsetzung eines hauptberuflichen Vorstandes entsprechend der Handlungsfelder empfohlen.

Der bisherige Leistungssportreferent ist künftiger Vertreter des Leistungssports des Verbandes und übernimmt die Führung, Steuerung und Kontrolle des sportartübergreifenden Gesamtprozesses als künftiger Direktor Leistungssport und erhält Sitz und Stimme im Vorstand des SV NRW.

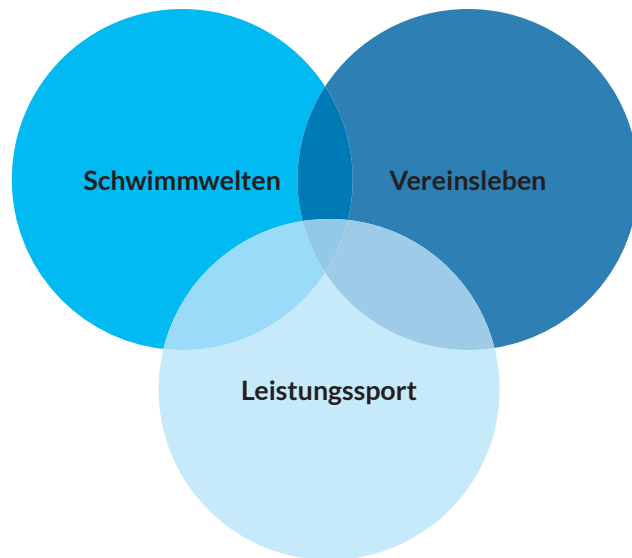


Abbildung 5: Handlungsfelder des SV NRW

Wer kommt zu Olympia?

(Gerundete Zahlenbeispiele)

- 82 Million Deutsche
- 50 Millionen Deutsche können schwimmen
- 15 Millionen Deutsche sind im „Olympiareifen Alter“
- 5 Millionen Deutsche schwimmen regelmäßig
- 1 Millionen Deutsche lernen jährlich neu schwimmen
- 600.000 Mitglieder hat der DSV
- 130.000 DSV-Mitglieder sind im „Olympiareifen Alter“
- 90.000 beteiligen sich am Meisterschaftsprogramm
- 30.000 im „Olympiareifen Alter“ trainieren täglich
- 10.000 haben eine DM-Teilnahme als Ziel
- 3.000 qualifizieren sich für eine DM
- 500 streben aktuell eine Bundes-Kadernominierung an
- 100 werden in einen A-B-C-Bundeskader berufen
- 60 kommen zu einem internationalen DSV-Einsatz
- 30 werden jährlich für das Topereignis EM oder WM nominiert
- 25 – 30 werden alle vier Jahre für Olympia nominiert

Einer kommt durch auf dem Weg zu Olympia

- Einer von 3 Millionen Deutschen
- Einer von 3.000 Meisterschaftsteilnehmern
- Einer von 1.000 die täglich trainieren

Quelle: Ralf Beckmann

Literaturverzeichnis

2002

Kozel, J. & Freyer, P. (2002). Leistungssportkonzeption 2003 – 2008. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2009

Alt-Küper, H. (2009a). Regionalkonzept Wasserspringen 2009 – 2012. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. (2009b). Regionalkonzept Wasserball Männer 2009 – 2012. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. & Kohlat V. (2009c). Regionalkonzept Schwimmen 2008 – 2012. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. & Gustke, P. (2009d). Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen 2008 – 2012. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Kozel, J. & Freyer, P. (2009e). 1. Fortschreibung Leistungssportkonzeption 2008 – 2012. Schwimmverband NRW: Entwurf zur Verabschiedung auf dem SV NRW Verbandstag 2009 in Hennef.

2011

Freyer, P. & Kozel, J. (2011a). 2. Fortschreibung Leistungssportkonzeption 2012 – 2016. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Mukhamedova, S. & Gustke, P. (2011b). Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Synchronschwimmen. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Vollmert, C. & Kozel, J. (2011c). Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Wasserball. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Vollmert, C. & Kozel, J. (2011d). Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Wasserball. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2012

Freyer, P. (2012a). Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen 2013 – 2016. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Conventz, C., Kiefer, G. & Dr. Klinger, O. – E. (2012b). Regionalkonzept Wasserspringen 2012 – 2016. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Dr. Klinger, O. – E., Kiefer, G. & Weber, U. (2012c). Nachwuchskonzeption Talentsuche & Talentförderung Wasserspringen. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2013

Freyer, P., Neumann, K. & Pieper, S. (2013a). Regionalkonzept Schwimmen 2012 – 2016. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. & Vollmert, C. (2013b). Regionalkonzept Wasserball Männer 2013 – 2016. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. & Voss, H. (2013c). Regionalkonzept Wasserball Frauen 2013 – 2016. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2015

Freyer, P. & Verhölsdonk, J. (2015a). Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport – Eine Analyse und Lösungsansätze für den Schwimmverband NRW. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2016

Freyer, P. (2016a). Anerkennung von Landesleistungsstützpunkten Wasserball im Schwimmverband NRW für den Zeitraum 2017 – 2020. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Neumann, K. & Pieper, S. (2016b). Regionalkonzept Schwimmen 2016 – 2020. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Nitka, N. & Verhölsdonk, J. (2016c). Anerkennung von Landesleistungsstützpunkten und Regionalstützpunkten im Schwimmen im Schwimmverband NRW für den Zeitraum 2017 – 2020. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Nitka, N. & Verhölsdonk, J. (2016d). Programm zur ganzheitlichen Individualförderung – Ausbildungsperspektive Spitzensportler (Schwimmen). Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Nitka, N. & Verhölsdonk, J. (2016e). Junior Top Team Schwimmen - Erfolgsbilanz 2012 – 2016. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2017

Freyer, P. (2017a). Kurzanalyse der Förderung des Nachwuchsleistungssports in den 18 Landesschwimmverbänden des Deutschen Schwimm-Verbandes. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. (2017b). Projektbeschreibung „Mixed Duett Synchronschwimmen 2017“. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Fliescher, K., Kiefer, G., Nitsche, S. & Weuthen, J. (2017c). Strukturplan Leistungssport Wasserspringen 2017 – 2020. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P., Mukhamedova, S. & Gustke, P. (2017d). Strukturplan Leistungssport Synchronschwimmen 2017 – 2020. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. & Rohbeck, D. (2017e). Regionalkonzept Wasserball 2017 – 2020. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2018

Freyer, P. (2018a). Projektförderung – Junior Top Team Synchronschwimmen. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

Freyer, P. (2018b). Erfolgsbasierte Leistungssportförderung im Schwimmverband NRW. Schwimmverband NRW: Broschüre für die Kommunikationstagung 2018 Dortmund

Freyer, P. & Lamodke, F. (2018c). Ausbildungsperspektive Spitzensportler Wasserball – Handlungsleitfaden des Schwimmverbandes NRW und des Bundesstützpunktes Wasserball. Schwimmverband NRW: unveröffentlichtes Material.

2019

Freyer, P. (2019a). Leistungssportkonzeption 4.0. Schwimmverband NRW: Leitantrag zum SV NRW Verbandstag 2019 in Oer-Erkenschwick.



Schwimmverbandes NRW e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Tel.: 0203 / 393 668 0
Fax: 0203 / 393 668 10
E-Mail: info@schwimmverband.nrw

WWW.SCHWIMMVERBAND.NRW
WWW.FACEBOOK.COM/SWIMNRW